

Was, wenn die Vergangenheit einen einholt...

Von Malinalda

Kapitel 17: Der Abend der alles entscheidet

Es geht dem Ende zu ^^

Final Showdown!

Nach diesem folgen noch ein oder zwei Kapitel und dann ist sie fertig. *es noch gar nicht fassen kann* Anfangs sollte das ja nie so lang werde ^^

Nja, ich wünsche euch bei diesem Kapi viel Spass ^^

Der Abend der alles entscheidet

"Los, beweg dich, Kleiner!" "Erstens: Hetzt mich nicht so, zweitens: Nenn mich nicht so!!" Die beiden Jungen rannten durch die Gänge der Abtei. Durch das viele gerätsel, ausprobieren und aufzeichnen von Fluchtmöglichkeiten hatten sie heute Morgen doch wirklich verschlafen. Eine Katastrophe. "Wenn wir zu spät kommen, wir er uns töten..." "Ne, foltern...", erwiderte der Rothaarige. "Noch schlimmer!" Sie fegten um eine weitere Kurve herum, die Tür am Ende des Ganges war bereits in Blickweite. "Wie lange noch?" "Fünf Minuten." Ein letzter Spurt und sie rasten auf die Türe zu, stiessen sie mit voller Wucht mit den Händen auf, kamen mitten in der Halle zum stehen.

Boris lief in der Halle Kreise. //Wo bleiben diese Trantröten?!// Er blickte kurz auf seine Uhr. //Sie haben noch fünf Minuten, mal sehen, ob sie das noch schaffen.// Ein fieses Grinsen legte sich auf seine Züge. //Wehe euch wenn nicht!// Mit einem Mal wurde die grosse Doppeltüre aufgerissen und die beiden gesuchten Jungen stürmten in die Halle, kamen erst in der Mitte dieser wieder zum stehen. Das Grinsen auf dem Gesicht Boris erstarb mit einem Mal. //Schade!//

"Gerade noch mal geschafft!" Die kalte Stimme ihres Trainers erscholl und die beiden drehten sich langsam um. "Nun ab ans Training, los!!" Er war sehr schlecht gelaunt, also bewegten sich die beiden Jungen ohne Widerworte auf ein Tableau in einer Ecke zu.

"Griesgram hat mal wieder was zu motzen. Wahrscheinlich weil wir pünktlich waren. Pf! Denen kann man es auch nie recht machen." "Du kennst ihn doch Tala, Foltern ist eine seiner Lieblingsbeschäftigungen." "Pah!"

Die wachsamen Augen Boris verfolgten ihre Schritte, stellten sicher, dass sie auch

anfangen zu trainieren. Erst als er das Surren der Blades auch wahrnehmen konnte, begab er sich aus der Halle. Er hatte noch was zu erledigen.

Erstaunt blickte der Chinese auf, als Boris die Halle verliess, verwirrt warf er einen fragenden Blick zu Tala, der ihn aber auch nur verwirrt anblickte. "Wo geht denn der jetzt hin??!" Der rothaarige Russe schüttelte den Kopf. "Keine Ahnung, lass uns lieber weitertrainieren, sonst können wir uns doch noch auf eine Bestrafung gefasst machen." Sofort wandte Ray sich wieder dem Kampf zu und widmete sich ganz diesem.

"Du bist mit deinen Gedanken ganz wo anders!", bemerkte der Blauäugige nach einer Zeit und sah den Schwarzhaarigen skeptisch an. "Ich weiss, wo deine Gedanken sind, aber da gehören sie momentan nicht hin! Konzentriere dich auf den Kampf Ray, alles andere hat Zeit bis später!"

Ray war völlig aus dem Konzept geflogen, sein Blade fing an unkontrolliert zu kreiseln. "Wenn du so weiter machst, fliegst du schneller raus, als dir lieb ist!! So bringt das nichts! Ordne gefälligst deine Gedanken!!" Die Stimme des Rothaarigen schallte in seinen Ohren wieder, die Wut darin war deutlich zu erkennen, aber auch die Sorge.

Allmählich konnte er einen Teil seiner Gedanken wieder ordnen und war dabei, wieder die Kontrolle über seinen Blade zu erlangen, als völlig unerwarteterweise etwas Unvorhersehbares geschah.

Tala sah nur die sich plötzlich weitenden Augen des Schwarzhaarigen und das er allem Anschein nach völlig erstarrt war. Drigger landete scheppernd neben der Bowl, doch auch das holte Ray nicht aus seiner Starre. Der Rothaarige drehte sich um, wollte wissen, was seinen Freund so aus dem Konzept brachte, als es auch ihm beinahe den Atem verschlug.

Da stand doch tatsächlich sein grösster Alptraum, ewiger Rivale, der Eisblock in Person, Kai. Und er Blick, mit dem ihn der Silberhaarige bedachte, liess nichts Gutes erahnen. //Was tun die denn hier?? Die sollen doch nicht etwa am Training teilnehmen?!?!//

Boris bedachte die beiden Jungen an der Bowl mit kritischen Blicken, gab Tala ein Zeichen, bevor er sich dann aus dem Raum begab, ihn abschloss und in den Überwachungsraum ging. Von dort aus würde er über Video alles überwachen, eine Flucht war ausgeschlossen, vor allem, da an den Türen zur Halle Aufpasser standen, die nicht gerade zimperlich mit ihnen sein würden, sollten sie es wagen.

Max, Tyson und Kenny standen völlig verwirrt in der Halle, zwar hatte ihnen Boris klar gemacht, dass sie zu trainieren haben, doch jetzt hier zu stehen, war etwas völlig anderes. Der Blonde blickte zum ersten Mal in die Richtung auf der anderen Seite der Halle und wurde bleich. //Ray!//

Kai hatte sich noch nicht vom Fleck gerührt, blickte den Rothaarigen argwöhnisch an und behielt in im Auge. //Wenn der Ray auch nur ein Haar krümmt, dann hat er die längste Zeit gelebt!!!//

Der schwarzhaarige Chinese stand immer noch an der selben Stelle, hatte sich nicht

gerührt. Erst die Stimme Talas, nahe seines Ohres holte ihn in die Gegenwart zurück. "Ray!" Ohne ein weiteres Wort zu sagen drückte der rothaarige Russe ihm seinen Blad ein die Hand und lief eine der Bänke, die an den Wänden standen zu, bedeutete Ray, ihm zu folgen. Dieser tat dies nach kurzem Zögern auch, wandte seinen Blick von seinen Freunden ab und setzte sich neben Tala. "Heute!", wisperte der Rothaarige leise. Der Chinese verstand, was er meinte und nickte kurz, wandte sein Augenmerk dann wieder den anderen vier zu.

Zähneknirschend beobachtete Kai Ray und Tala, ihm gefiel es gar nicht, wie nahe Tala diesem. //Der führt doch sicher wieder was im schilde! Dem traue ich nicht über den Weg!// Sauer stolzierte der Bladebreaker auf eine der Bowls zu, er wusste, wie es in der Abtei anging, da brauchte ihm niemand was zu sagen. Tyson und Max folgten ihrem Leader, Kenny hingegen setzte sich auf eine Bank. Die Biovolt wollte, dass er die Blades verbesserte, beim Training sollte er zusehen.

Tala stupste Ray in die Seite. "Komm!", war das einzige was er sagte, bevor er aufstand und auf die Bladebreakers zuing.

Tyson war der erste, der den Rothaarigen bemerkte. Kurz vor der Gruppe blieb dieser stehen und sah sie aus kalten Augen an. "Ihr werdet tun, was ich sage, sonst sind wir alle arm dran. Boris macht da keine Ausnahmen und Gnade kennt er schon gar nicht." Kalt, seine Stimme war kalt, schon beinahe eisig. "Ray!" Kurz zuckte der Schwarzhaarige unmerklich beim Klang von Talas Stimme zusammen, schritt dann aber neben diesen.

Aus den Augenwinkeln beobachtete der Rothaarige jeden Schritt, jede Bewegung des Chinesen. Rays Mimik war unerschüttert, kalt konnte man schon fast sagen. //Gut, verliere bloss nicht die Fassung, das könnte sonst üble Folgen für uns haben...// Mit dem Kopf nickte Tala in die Richtung einer Bowl und der Chinese wandte sich von ihnen ab, schritt auf diese zu.

"Max wird gegen Tyson kämpfen, ich will das ihr euch bis zum letzten bisschen anstrengt. Halbwege Leistungen werden nicht toleriert und bestraft!" Die beiden wandten sich ein wenig eingeschüchtert ab, waren froh, nicht mehr unter der Stimme des Rothaarigen zu stehen. Sie dachten eigentlich, dass niemand Kai in diesem Tonfall schlagen könnte, doch da hatten sie sich anscheinend geirrt.

Tala wandte seinen Blick nun auf Kai, seine blauen Augen zogen sich zusammen, Hass sprach aus ihnen. Der Silberhaarige erwidert den Blick jedoch und aus seinen Augen sprach genauso viel Verachtung, wie aus denen des Rothaarigen. Mit einem Arm zeigte der Blauäugige auf Ray. "Da, dein Gegner." Ein teuflisches Grinsen legte sich auf seine Züge, als er sah, wie Kais Gesichtszüge entgleisten.

Jedoch Rays Gesicht zeigte nicht die kleinsten Emotionen, war völlig ausdruckslos. Selbst als Kai sich ihm gegenüberstellte, trat nicht etwas von seinem inneren Chaos nach Außen.

Der Kampf dauerte nicht allzu lange und Ray ging als Sieger aus diesem hervor, was niemand erwartet hatte, jedenfalls niemand der Bladebreakers.

"Sehr schön, sehr schön!", erklang die erfreute Stimme Boris. "Tala, Ray, ihr könnt verschwinden!" Die beiden Jungen folgten der Aufforderung ohne Widerworte, es

hätte eh keinen Sinn gehabt. Während der Chinese äußerlich völlig ungerührt von dem ganzen blieb, tobten seine Gedanken innerlich umso mehr. //Heute Abend, heute Abend wir dies alles ein Ende haben!//

Angespannt blickte die Blonde auf ihre Uhr, die anderen hätten schon längst bei ihr sein sollen. //Wo bleiben die nur?!// "Kira!", erscholl der Ruf einer ihr wohlbekannten Stimme. Das Mädchen drehte sich um. "Da seid ihr ja endlich, wird auch langsam mal Zeit!", schnauzte sie ein wenig sauer. Der Braunhaarige hob beschwichtigend seine Hände und schüttelte diese. "Hey, Kira, don't panic!" "Komm mir jetzt bloss nicht mit deinem Englisch, Raph!", sagte die Blonde genervt.

Raphael setzte sich zu ihr auf den Boden und blickte nach unten, auf das Gebäude, das sich dort erstreckte. "Bald ist es soweit, bald...", flüsterte er leise, die Worte wurden vom Wind weggetragen und verstummten.

Leise schlichen zwei gestallten durch die Gänge der Abtei, gingen gekonnt den Überwachungskameras aus dem Weg und hatten nur ein Ziel. Die endgültige Freiheit. An einem Weg, der in vier verschiedenen Richtungen sich gabelte, trennten sich die beiden, liefen in verschiedene Richtungen weiter, leise und völlig unbemerkt.

Der Schwarzhaarige kramte in seiner Hosentasche und als er den gesuchten Gegenstand in den Händen hielt, machte er sich an der Tür des Raumes zu schaffen. Das kleine Stückchen draht drehte er in alle Richtungen, bis ihm ein Klicken sagte, dass das Schloss offen sei. Behutsam öffnete er die Türe und ging einen Schritt hinein. Der Raum war völlig ins Dunkle getaucht, zwar kein Problem für seine Augen, doch seine Sinne müssten sich erst mal darauf einstellen.

Völlig unerwartet wurde die Türe zugeschlagen und ein Arm legte sich um seinen Hals, schnürte ihm die Luft, eine andere Hand legte sich über seinen Mund. "Keinen Mucks!", flüsterte eine Stimme an seinem Ohr. //Scheisse...//, ging es dem Chinesen durch den Kopf.

"Ty, Licht!" Ray bewegte sich gar nicht, sein Schock sass zu tief. Das war doch jetzt wirklich Ironie! Da wollte er sie da rausholen und die dachten, er sei weiss sonst wer. Ihm war zum lachen zumute.

Licht erfüllte den Raum und liess die Anwesenden wieder sehen. Zuerst kniffen diese ihre Augen zusammen, da es plötzlich von dunkel auf hell schaltete, und dann weiteten sich diese überrascht. "RAY!" Max war der erste, der sich wieder gefasst hatte und lief freudestrahlend auf den Chinesen zu, umarmte diesen. Kai, welcher hinter ihm stand, hatte ihn losgelassen und war einige Schritte zurück getreten. Er war verwirrt, das spiegelte sich in seinen Augen wieder.

Ray hatte die Umarmung des anderen erwidert, wandte sich aber sogleich wieder von seinen Freunden ab und öffnete die Türe, steckte seinen Kopf zwischen den Spalt und spähte nach draussen. "Ähm...Ray?" Tyson glotzte ihn verwirrt an. Was tat ihr Freund da?!

"Psst!", schalt ihn der Chinese auch sogleich, zog seinen Kopf zurück. "Ihr müsst leise sein, kein Ton, gar nix!", meinte er und ging aus dem Zimmer, winkte die anderen mit einer Hand zu, nachzukommen.

Immer darauf bedacht, keinen grossen Krach zu machen, lief Ray mit den anderen im Schlepptau die Gänge entlang, zum vereinbarten Treffpunkt. Er hätte Kai am liebsten in die Arme geschlossen, doch hätte er dies getan, das wusste er genau, hätte er ihn nicht mehr losgelassen. Das musste also warten, leider.

An einer Weggabelung blieb der Schwarzhaarige stehen. "Ray", flüsterte Tyson, "wohin gehen wir?" Bei dieser Frage wäre der Chinese beinah aus den Latschen gekippt. Verirrt und ein wenig verärgert wandte er sich an en Japaner. "Wonach sieht es denn aus?! Wir hauen ab!" Dann sah er auf seine Uhr.

Dem Silberhaarigen fiel auf, das sein Freund auf etwas zu warten schien und auch schon bald konnte er Schritte auf einem der benachbarten Gänge hören. Der Schwarzhaarige sah um die Ecke und winkte mit der Hand. Kai verstand das nicht //Was macht er denn da?!//

Doch die Antwort darauf erhielt er auch sofort, als ein roter und brauner Schopf zu ihnen stießen. //WAS!?! Was macht denn der hier?!// Leicht stupste er Ray an, verlangte nach seiner Aufmerksamkeit. "Ray, was will das rothhaarige Etwas hier?!", sprach er abfällig.

Verwundert sah der Chinese ihn an. "Na, mitkommen natürlich!", sagte er schlicht und knapp, wandte sich an Tala. "Probleme?!" "Nein." Der Rothaarige schüttelte den Kopf. "Es ging alles glatt, nun sollten wir aber verschwinden!"

Die Gruppe setzte sich wieder in Bewegung und lief leise und behutsam die finsternen und dunklen Gänge der Abtei entlang. Sie hofften, dass sie noch nicht entdeckt wurden... dass dies bereits der Fall war, ahnten sie nicht.